

Pressemeldung zum BARMER GEK Zahnreport 2015

Füllungstherapie ist eine Erfolgsgeschichte

Zahnfüllungen stehen im Fokus des Zahnreports 2015, den die BARMER GEK gestern vorgestellt hat. „Undurchsichtig“ sei die zahnmedizinische Versorgung im Hinblick auf das verwendete Material und die Nachhaltigkeit der Therapie, so der Report. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen widerspricht, denn ein Blick auf die Entwicklung der Füllungstherapie zeigt: Sie ist erfolgreich.

Frankfurt am Main, 15. April 2015. Der neue Zahnreport der BARMER GEK bezieht sich auf 17 Millionen Füllungen der Jahre 2010 bis 2013 und fordert eine höhere Transparenz bei der zahnärztlichen Versorgung der Patienten. Eine Füllung hält dem Report zufolge im Durchschnitt zwischen 8,7 und 10,5 Jahre. Fakt ist: Die Mundgesundheit der Deutschen ist gut, die Zahl der Füllungen rückläufig.

Der deutliche Rückgang der Karies ist mit Zahlen belegbar. So hat die Zahl der Füllungen kariöser Zähne in den letzten 25 Jahren um rund 40 Prozent abgenommen. Im selben Zeitraum ging die Zahl der Zahnentfernungen um rund 25 Prozent zurück. Die hessischen Zahnärzte erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt, da sich der Mundgesundheitszustand der Bevölkerung durch Eigenvorsorge, Aufklärung und zahnärztliche Vorbeugungsmaßnahmen weiterhin kontinuierlich verbessert. Bereits zwei Drittel aller Kindergartenkinder im Alter von fünf Jahren haben gesunde Zähne.

Stephan Allroggen, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen sagt: „Es ist gefährlich und kontraproduktiv, wenn aus Datenmaterial einseitige und falsche Rückschlüsse gezogen werden, die die Qualität der zahnärztlichen Leistung in Frage stellen. Die Entwicklung der Füllungstherapie ist eine Erfolgsgeschichte. Das ist auch der vorbildlichen Individual- und Gruppenprophylaxe durch die Zahnärzte in Deutschland zu verdanken. Je früher Prophylaxe beginnt, desto besser.“

Vielsagend für jeden, der den Report einer kritischen Betrachtung unterzieht, ist das Resümee von Prof. M. Walter, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden. Er hat den BARMER GEK Report fachlich begleitet und stellt abschließend fest, dass „die Lebensdauer zahnärztlicher Restaurationen trotz allen medizinischen Fortschritts endlich und Vorbeugung der beste Weg zu anhaltender Mundgesundheit ist“. Und BARMER GEK-Vorstand Christoph Straub selbst konstatiert: „Wie lange eine Füllung hält, hängt auch von der Bereitschaft ab, aktiv etwas für die eigene Zahngesundheit zu tun.“

Die beste zahnärztliche Versorgung kann die persönliche Mundhygiene jedes Einzelnen nicht ersetzen. Es ist erfreulich zu sehen, dass kariesbedingte Füllungstherapien in den letzten Jahren stark zurückgegangen sind. Es gilt auch künftig, die Bereitschaft der Patienten zur zahnmedizinischen Vorsorge weiter zu erhöhen, zumal mit der zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft ein Anstieg von Parodontalerkrankungen einhergeht.

Die frühkindliche Karies (Early Childhood Caries), die auf eine Risikogruppe bezogen ist, stellt aus Sicht der Zahnärzte jedoch ein großes Problem dar. Seit Jahren fordert die Zahnärzteschaft, zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern in das ärztliche "Gelbe Kinderuntersuchungsheft" verpflichtend mit aufzunehmen.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen

Mit rund 4.600 Zahnärzten – niedergelassene Vertragszahnärzte, angestellte Zahnärzte und Assistenten sowie Kieferorthopäden – stellt die KZV Hessen eine patientenorientierte, qualitativ hochwertige zahnärztliche Versorgung sicher. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt sie die ihr vom Gesetzgeber im Sozialgesetzbuch V übertragene Aufgabe der Sicherstellung im Sinne einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen vertragszahnärztlichen Versorgung. Das schließt auch den zahnärztlichen Notdienst in Hessen ein.

Hauptsitz der KZV Hessen ist Frankfurt am Main, eine Außenstelle gibt es in Kassel. Die KZV Hessen ist als modernes Dienstleistungsunternehmen ihren Mitgliedern wie auch den Patienten verpflichtet. Sie sorgt für eine zeitnahe Honorierung ihrer Mitglieder und ist kompetenter Ratgeber rund um die Abrechnung. Darüber hinaus berät sie auch in Fragen des Vertragszahnarztrechts und des Sozialrechts.

Zur Unterstützung und Fortbildung ihrer Mitglieder organisiert die KZV Hessen Seminare und Workshops. Weitere Aufgabenbereiche sind die Überprüfung der Abrechnung auf sachlich-rechnerische Richtigkeit, die Kontrolle der Einhaltung der Pflichten der Vertragszahnärzte sowie die Qualitätssicherung. Mit Publikationen und Aktionen wendet sich die KZV Hessen zur Verbesserung der Mundgesundheit auch direkt an die Bürger.

Pressekontakt: KZV Hessen, Lyoner Str. 21, 60528 Frankfurt am Main
Jörg Pompetzki, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 069/6607-421, Fax -388, Mail: jpompetzki@kzv.de
Regina Lindhoff, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 069/6607-278, Fax -388, Mail: regina.lindhoff@kzv.de